

NÄNCY kritisiert Merz: Rüstungsausgaben in der Friedenskrise!

Die neue Ausgabe von NÄNCY, mit kritischen Inhalten zur Rüstungsdebatte, wird am 29. März auf der Medienmesse in Berlin vorgestellt.

Berlin, Deutschland - Die Öffentlichkeit bereitet sich auf die Veröffentlichung der neuen Ausgabe des Magazins NÄNCY vor, die unter dem Titel „Halt’s Maul, Fritz“ erscheint. Die Ausgabe wird am 18. März 2025 aus der Druckerei erwartet und steht im Zeichen der aktuellen politischen Diskussionen über Rüstungsstrategien in Deutschland und Europa. Hendrik Sodenkamp, Vertreter des Demokratischen Widerstands, und Jürgen Elsässer, Chefredakteur von COMPACT, werden die Inhalte und die Richtung des Hefts diskutieren. Diese Ausgabe ist die zweite, die nach dem COMPACT-Verbot erscheint und thematisiert die Rüstungsfragen, die die politischen Debatten dominieren, insbesondere die kontroversen Aufrüstungspläne von Friedrich Merz, dem CDU-Vorsitzenden.

Der Titel „Halt’s Maul, Fritz“ zielt gezielt auf Merz und kritisiert seine Aufrüstungspläne, die im Kontext der Friedensverhandlungen zwischen den USA, der Ukraine und Russland stehen. Die neue NÄNCY-Ausgabe enthält sowohl satirische als auch kritische Inhalte zur deutschen Rüstungsstrategie. Deutschland plant derzeit Rüstungsausgaben in Höhe von 130 Milliarden Euro pro Jahr und hat im Vorjahr zum ersten Mal das NATO-Ziel von zwei Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) für Verteidigungsausgaben erreicht. Laut der **Welt** erfordert dies, dass Deutschland jährlich zusätzliche 30 bis 40 Milliarden Euro aufbringen muss, um die

notwendigen Mittel zu sichern.

Politische Debatten und Rüstungsstrategien

Die Rüstungsdebatte in Deutschland wird von einer grundlegenden Frage begleitet: Wie kann die Bundeswehr effizient wiederaufgebaut werden? Merz äußert sich skeptisch gegenüber einer Erhöhung der Verteidigungsausgaben jenseits der zwei Prozent. Dies ist ein zentraler Punkt in den Überlegungen zur zukünftigen Rüstungsstrategie. Das Sondervermögen von 100 Milliarden Euro, das nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine eingerichtet wurde, wird voraussichtlich Ende 2027 aufgebraucht sein. Merz fordert ein stärkeres Wirtschaftswachstum, um die notwendigen Mittel zu generieren.

Im internationalen Vergleich hat Deutschland in den vergangenen Jahren eine signifikante Steigerung seiner Rüstungsausgaben erlebt. Eine Analyse von **MitWelt** zeigt, dass Deutschland 2023 mit etwa 66,8 Milliarden US-Dollar auf dem siebten Platz der höchsten Rüstungsausgaben steht. Zum Vergleich: Die USA gaben 916 Milliarden US-Dollar aus, während Russland mit 109 Milliarden US-Dollar rangiert. Diese Differenzen werfen Fragen zu den strategischen Prioritäten in der NATO auf, die angesichts der Gefahren, die von Russland ausgehen könnten, immer wieder in den Fokus rücken.

NÄNCY und die alternative Medienlandschaft

Die zweite Ausgabe von NÄNCY wird auch auf der ersten alternativen Medienmesse vorgestellt, die am 29. März in Berlin stattfinden wird. Diese Veranstaltung vereint verschiedene alternative Medien und Initiativen und fördert Diskussionen über aktuelle Themen. In der neuen Ausgabe ist zentraler Bestandteil die Analyse der Rolle von Demokratie und der Pressefreiheit,

insbesondere im Kontext der Herausforderungen, denen sich oppositionelle Medien gegenübersehen.

Mit Serienartikeln und analytischen Inhalten zielt NÄNCY darauf ab, wichtige politische Themen aufzugreifen und zu hinterfragen. Der Artikel beleuchtet auch die rechtlichen Auseinandersetzungen rund um das COMPACT-Verbot und deren politische Implikationen. Insgesamt stellt die neue Ausgabe eine Plattform dar, um kritische Stimmen zu Gehör zu bringen und Diskussionen anzuregen, die für den politischen Diskurs in Deutschland von Bedeutung sind. Wer Interesse hat, kann Tickets für die Medienmesse sowie Bestellungen für NÄNCY über die Website des Demokratischen Widerstands tätigen.

Details	
Ort	Berlin, Deutschland
Quellen	• www.compact-online.de • www.welt.de • www.mitwelt.org

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de